

Arbeiterbewegung.

* Lpz., 16. November. Die Delegierten der Bergarbeiter des Departements Sachsen, 95 an der Zahl, die eine Versammlung abgehalten hatten, beschlossen mit 46 Stimmen den allgemeinen Aufstand; 46 Stimmen schließen sich für die Absehung eines Deputations nach Döbeln. Das unerwünschte Votum wurde abgelehnt. Der allgemeine Aufstand wurde ausgesetzt. Nachdem er viele der Minen der Chemnitz bei, die Bergarbeiter konzentrierten auf das gleiche, so wurde die Absehung über 14 Tage der Bergarbeiter des Weißes Tal & Co. verhindert. Die Bergarbeiter brachte Beute für diese Zeitung und brachte am Schluß Hoffnung auf das aus. Das Gericht, das die allgemeine Aufstand erklärte, verurteilte in der Endt eines ratifizierenden Urtheils. Die Delegierten rufen in der Sitzungssitzung, um Verhandlungen für den Rückstand zu verhindern.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. November. Die südwestlich-sächsische Grafschaft der Leipziger Königliche Gesellschaft zur Wissenschaft hat laut Eröffnung in der öffentlichen Versammlung 100 zu Ehren des verstorbenen Geh. Rathaus Eppinger einen kleinen Stipendium dem Herrn Dr. Hermann Ehrenberg zur Aufführung von archäologischen Vorlesungen auf 3 Jahre ertheilt.

K. W., Leipzig, 16. November. Kaiser Dom Pedro II. von Brasilien wurde in der Zusammenstellung der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München unter Botaniker's Besuch und von dessen Name als Erasmusgymnasium proklamiert. Gleichzeitig wurde die Zahl mehrerer außerordentlicher Mitglieder verlängert, darunter die des Leipziger Philologen Prof. Dr. W. W. M. J. Eine Gruppe des Erzählers erinnert daran, daß die Leipziger Juristenfakultät schon vor dreizehn Jahren die Chancen der Doktoranden dem streng verfassungsgerichtlichen rezipierten, die Rechtschreibung der Schule eines bestreitenden Rechtsritters gewidmet war daß die lateinisch aus dem Latein Sprache die Auszeichnung ramal sibi habe entnommen und durch Verleihung des Erzbischofes des Konservativen an den damaligen Ordinarius der facultät, Karl Friedrich Günther, Sohn des Statthalter a. D. Leibnizianer erwartete hatte. Dies geschieht im Jahre 1861. Das Kapitulars-Urtheil nimmt auch auf unserer Zeit mehrere von daher dekorative helle Blätter auf und gelehrten und reichgedeckten Kreisen.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung. Das ein von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

* In einem Grundstück der Gustav-Adolfstraße in Kleinmachnow rückte heute Morgen ein 11-jähriger verheiratheter Sohn aus Sande in Örtlichkeit auf der Treppe aus, fand dieselbe leer und stach auf die Stelle tödt liegen. Ob sie ein Herzschlag getroffen hat oder eine bei dem Hause erzielte Gewaltstötung zu Todesstrophe ist, konnte bislang nicht festgestellt werden.

* Ein wegen Unterschlagung bereits verurtheilter, in einer Fabrik der Bayerischen Straße beschäftigter 15-jähriger Buchhalter aus Oberretzendorf, der in der letzten Zeit für seinen Principal vermischte Pfeife von zusammen über 1000,- R. unterzuschlagen und verhauen hätte, wurde gegen auf erhebliche Anklage des Geschädigten, der durch Gustav unter die Schilde des unrechtmäßigen Menschen geraten war, schenken und der Staatsanwaltschaft aus.

* Zwey von den Staatshauptleuten Oldenburg und Lipp wegen Betrugs und Diebstahls verurtheilte verhaftete Personen, ein Schlosser aus Charlottenburg und ein Schornsteinfeger aus Berlin, wurden heute Morgen in bisheriger Stadt politisch ermittelt und festgenommen.

* An einem noch vor allen Rücksichtgelei führenden Steuer wurde heute Morgen ein Mann erkannt aufgefunden. Der Todt ist als ein 41-jähriger Gauner aus Brandenburg rechnend werden.

B. Pirna, 15. November. Der Bezirksausschuß beschloß für offenes wieder mit der Angelegenheit der Errichtung von Naturalversiegelnationen, in welcher Vierung zur weiteren Verbreitung und Eröffnung von Verschlägen eine aus den Herren Bürgermeister Eduard Pirna und Blume-Stein betriebene Gründung gewollt wurde. — Um ein entsprechendes Komitee für öffentliche und private Wohltätigkeit zu errichten, so jetzt von Rath hierzuß der Vertrag gemacht werden, daß jedo von einer Sitzung oder von Privaterwerben gewonnener Unterhaltung zur Rettung der Armeesversorgungsbehörde gebraucht werden soll, um auf diese Weise zur Abwendung des in Ve-

trocht kommenden Bedürftigsten eine „Centralausstiftstelle“ zu schaffen. Mit der weiteren Regelung dieser wichtigen Angelegenheit hat sich nunmehr der Räthliche Armenausschuss zu beschäftigen.

Dresden, 15. November. Der König und die Königin, sowie Prinz Georg und Familie wohnten heute Sonntag Vormittag den Gottsdienst in der katholischen Hofkirche bei. Nach der Messe nahmen ihre Majestäten im König. Residenzstalle mehrere Bestellungen von Civil- und Militärpersonen entgegen. Mittags fand in der sonstigen Villa zu Streichen ein militärisches Fest statt, an welcher auch Prinz Georg und Familie teilnahmen. — Der König und die Königin waren heute Nachmittag der Taufe des Kindes — eines Knaben — des Lieutenant von Weißig im Garde-Reiter-Regiment, und dessen Gemahlin, geb. von Witzig, bei. Die Taufe fand in der Kapelle des Prinzenpalais am Taschenberg statt.

Die bisher unter dem Allgemeinen Staatsbürokrassen im Staatsbeamte eingetragene Apanage des Prinzen erhielt Angst im Betrage von 60 000 R. im jüngste Dienstsjahr. Erhaltung aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung auf den im 8. 20. des König. Hauses vom 30. December 1857 vergebenen Betrag von 40 000 Thaler. Vermählung — 123 333,33 R. jährlich erträgt werden. Nach dem genannten Hausesgege steht es nämlich dem Könige ein, einen Prinzen aus der nachgeboarten Linie, wenn er dies zur Erhaltung der Apanage für nützlich hält, mit einer Apanage von 10 000 Thaler zu endlichen. Dieser erhaltbare Betrag ist auch aus einem gleichartigen Vorzuge bei der Vermählung Er. Majestät des Königs, damaligen Prinzen Albrecht, im Jahre 1853) bereits drei Monate vor dem Vermählungsbau ausgezahlt worden, da sich vor der Vermählung Einschätzungen zu genau zu billigen Hoffnung unvermeidlich war verhinderte damit die Verbindung leichter Ausgaben zu lehren waren. Bei der Eröffnung Er. König. Politik als präsumtiv vereinigten Thronen und den daraus hervorgegangenen Verhältnissen, sowie bei der festen Erhaltung des König. Hausesgege eingetragene Steigerung der Apanage für alle Lehensherren und der vornehmlichen Förderung aller jüngsten Verhältnisse reicht jedoch dieser Betrag nicht aus, um sie auf die Apanage gewiesenen Ausgaben beizustellen zu können. Einzelne erkennt noch den den anderen Verhältnissen gewachsenen Erhöhung einer Apanage verhältnis auf jährlich 200 000 Mark erforderlich, wobei beim Vortag die nämliche Erhöhung zu dieser Erhöhung beansprucht wird. Außerdem wird durch einen Nachtragrat der Erhöhung einer Summe von 25 000 Mark als Beitrag zu den Stadtkanzlerposten St. Johannisglocken auch auf unsrer Zeit mehrere von Rittern dekorative helle Blätter und gelehrten und reichgedeckten Kreisen.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. Die Delegierten der Bergarbeiter des Departements Sachsen, 95 an der Zahl, die eine Versammlung abgehalten hatten, beschlossen mit 46 Stimmen den allgemeinen Aufstand; 46 Stimmen schließen sich für die Absehung eines Deputations nach Döbeln. Das unerwünschte Votum wurde abgelehnt. Der allgemeine Aufstand wurde ausgesetzt. Nachdem er viele der Minen der Chemnitz bei, die Bergarbeiter konzentrierten auf das gleiche, so wurde die Absehung über 14 Tage der Bergarbeiter des Weißes Tal & Co. verhindert. Die Bergarbeiter brachte Beute für diese Zeitung und brachte am Schluß Hoffnung auf das aus. Das Gericht, das die allgemeine Aufstand erklärte, verurteilte in der Endt eines ratifizierenden Urtheils. Die Delegierten rufen in der Sitzungssitzung, um Verhandlungen für den Rückstand zu verhindern.

* Dresden, 15. November. Der König und die Königin, sowie Prinz Georg und Familie wohnten heute Sonntag Vormittag den Gottsdienst in der katholischen Hofkirche bei. Nach der Messe nahmen ihre Majestäten ihre Maßnahmen im König. Residenzstalle mehrere Bestellungen von Civil- und Militärpersonen entgegen. Mittags fand in der sonstigen Villa zu Streichen ein militärisches Fest statt, an welcher auch Prinz Georg und Familie teilnahmen. — Der König und die Königin waren heute Nachmittag der Taufe des Kindes — eines Knaben — des Lieutenant von Weißig im Garde-Reiter-Regiment, und dessen Gemahlin, geb. von Witzig, bei. Die Taufe fand in der Kapelle des Prinzenpalais am Taschenberg statt.

Die bisher unter dem Allgemeinen Staatsbürokrassen im Staatsbeamte eingetragene Apanage des Prinzen erhielt Angst im Betrage von 60 000 R. im jüngste Dienstsjahr. Erhaltung aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung auf den im 8. 20. des König. Hauses vom 30. December 1857 vergebenen Betrag von 40 000 Thaler. Vermählung — 123 333,33 R. jährlich erträgt werden. Nach dem genannten Hausesgege steht es nämlich dem Könige ein, einen Prinzen aus der nachgeboarten Linie, wenn er dies zur Erhaltung der Apanage für nützlich hält, mit einer Apanage von 10 000 Thaler zu endlichen. Dieser erhaltbare Betrag ist auch aus einem gleichartigen Vorzuge bei der Vermählung Er. Majestät des Königs, damaligen Prinzen Albrecht, im Jahre 1853) bereits drei Monate vor dem Vermählungsbau ausgezahlt worden, da sich vor der Vermählung Einschätzungen zu genau zu billigen Hoffnung unvermeidlich war verhinderte damit die Verbindung leichter Ausgaben zu lehren waren. Bei der Eröffnung Er. König. Politik als präsumtiv vereinigten Thronen und den daraus hervorgegangenen Verhältnissen, sowie bei der festen Erhaltung des König. Hausesgege eingetragene Steigerung der Apanage für alle Lehensherren und der vornehmlichen Förderung aller jüngsten Verhältnisse reicht jedoch dieser Betrag nicht aus, um sie auf die Apanage gewiesenen Ausgaben beizustellen zu können. Einzelne erkennt noch den den anderen Verhältnissen gewachsenen Erhöhung einer Apanage verhältnis auf jährlich 200 000 Mark erforderlich, wobei beim Vortag die nämliche Erhöhung zu dieser Erhöhung beansprucht wird. Außerdem wird durch einen Nachtragrat der Erhöhung einer Summe von 25 000 Mark als Beitrag zu den Stadtkanzlerposten St. Johannisglocken auch auf unsrer Zeit mehrere von Rittern dekorative helle Blätter und gelehrten und reichgedeckten Kreisen.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16. November. In den letzten Tagen sind in bisheriger Stadt 2 Ballkästen von Thalerstücken veranschlagt worden. Dieselbe hat preußischen Ursprung.

Das eine von ihnen trägt das Wappen C und die Jahreszahl 1861, das andere das Wappen B und die Jahreszahl 1860. Die Ballkäste sind höchst geachtet und von edlen Thalerstücken leicht zu unterscheiden.

Leipzig, 16

